



EVANGELISCH IN FLORIDSDORF

Blick in die Weisselgasse



Ich bin geliebt

Am Anfang

ihrer Tätigkeit steht unsere neue Jugendreferentin Amina Munz

S. 3

Ist die Taufe

mehr als ein nettes Familienfest? Was steckt dahinter und was wird dabei sichtbar?

S. 4/5

Und viel Segen

erhoffen wir uns für unsere Donau-region. Bei Glühwein und Punsch lernen wir uns besser kennen

S. 6



Es ist jedes Jahr das gleiche Spiel. Schon bevor das Kalenderjahr zu Ende gegangen ist, beginnt ein neues Kirchenjahr. Wieder geht es los mit dem Advent, dann kommt Weihnachten, dann bald die Passionszeit, Ostern und so weiter.

„Wird das nicht irgendwann langweilig?“, hat mich vor kurzem eine Schülerin im Religionsunterricht gefragt. Vielleicht ist es eine Frage des Alters, aber langweilig habe ich es schon lang nicht mehr empfunden. Der Beginn eines neuen (Kirchen-)Jahres bringt für mich jedes Jahr viel eher ein Gefühl der Überraschung mit sich: Was, schon wieder Advent? Wo ist das vergangene Jahr den hingekommen? Ich war doch gerade noch im Sommerurlaub und wie aus dem Nichts hat sich der Winter angeschlichen.

Die vergangenen Monate und Jahre haben uns in Österreich, in Europa, auf unserer Welt nicht gerade ein Gefühl der Beständigkeit beschert. Irgendwie scheint alles im Umbruch zu sein. So vieles, das ich lange für selbstverständlich genommen habe, versteht sich auf einmal gar nicht mehr von selbst: ein Leben im Frieden, Gas für die Heizung gegen wenig Geld, angenehme Wärme im Sommer und Schnee im Winter, eine berechenbar sichere politische Lage. Ja gibt's denn gar nichts mehr, auf das ich mich verlassen kann?

Aus Gesprächen mit Menschen in unserer Gemeinde und darüber hinaus weiß ich, dass nicht nur ich mir große Sorgen um meine, um unsere Zukunft mache. Für viele Menschen in unserer nächsten Umgebung sind die Sorgen längst zur Realität geworden: Die einen leiden unter horrend hohen

Energiekosten oder spürbar teureren Lebensmitteln. Die anderen mussten fluchtartig ihr Land verlassen und vor dem Krieg fliehen, um in einer fremden Umgebung mit fremder Sprache auf die Hilfsbereitschaft anderer Menschen angewiesen zu sein.

Mein neunjähriger Sohn hat vor kurzem zu mir gesagt: „Papa, eigentlich ist der Klimawandel ja gerade ganz gut, weil dann müssen wir nicht so viel heizen - wegen der Gas-Krise“. Er hat recht mit seiner Logik. Und gerade das hat mich fast zum Weinen gebracht. Die unsichere Lage unserer Welt ist längst auch in die Köpfe unserer Kinder vorgedrungen.

Wir stehen vor einem neuen Kirchenjahr und ich frage mich, was es bringen wird, dieses neue Jahr? Die gute Nachricht ist: Es wird wieder Advent werden, dann kommt Weihnachten, irgendwann die Passionszeit, Ostern und so weiter. Unser Kirchenjahr ist nichts anderes als dramaturgisch wiederholte Heilsgeschichte: die Geschichte von Gott, der sich uns Menschen als angreifbares Gegenüber anbietet - Begegnung zwischen Gott und uns Menschen. Immer wieder. Jedes Jahr aufs Neue. Das ist nichts anderes als eine wiederholte Hoffnungsgeschichte. Eine Hoffnungsgeschichte, die sich Menschen seit langem erzählen. Quer durch die Unsicherheiten und Sorgenzeiten der letzten zweitausend Jahre. Und wir erzählen sie weiter, diese Hoffnungsgeschichte. Weil Hoffnung ein Kernpunkt unseres Glaubens ist. Hoffnung auf einen Gott, der sich immer wieder bemerkbar macht. Gerade dann, wenn die Sorgen und Ängste um unsere Welt zur Lebensrealität geworden sind.

**Euer Pfarrer,
Bernhard Petri-Hasenöhr**



**Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen.**
(1. Mose 21,6)

Mein Isaak!
Ich spüre, dass ich bald sterben muss. Es freut mich, dass ich erleben durfte, wie Du erwachsen geworden bist. Lange Zeit hatte ich geglaubt, überhaupt keine Kinder bekommen zu können. Ich war schon viele Jahre mit Deinem Vater Abraham verheiratet, aber ich wurde einfach nicht schwanger. Das war so demütigend und belastend für mich! Ich wollte um jeden Preis Mutter werden. Daher erlaubte ich Abraham, mit meiner Dienerin Hagar ein Kind zu zeugen, Deinen Bruder Ismael. Das war von Rechts wegen gestattet, und Ismael hätte der legitime Erbe Deines Vaters werden sollen. Aber noch während Hagars Schwangerschaft bereute ich meinen Vorschlag bitterlich. Ich kann mich noch gut erinnern, wie neidisch ich auf Hagar war. Ihr gelang etwas, das mir versagt geblieben war. Sie bekam das Kind, das ich mir so sehnlichst gewünscht habe. Ich behandelte sie herablassend, sodass sie schließlich davonlief. Aber sie kehrte zurück und ich musste mit ihr und dem Kind leben, obwohl es mir sehr schwerfiel. Ich fühlte mich nicht wie eine richtige Frau und befürchtete, Abraham an Hagar zu verlieren. Es blieb mir nichts anderes übrig, als mich damit abzufinden, dass ich niemals Mutter werden würde. Aber jedes Mal, wenn ich Hagar mit Ismael sah, wurde mir schwer ums Herz; ich konnte den Stolz von Abraham auf seinen Sohn nicht ertragen. Ich musste mich arrangieren, doch es nagte all die Jahre an meinem Selbstwert.

Nach etlichen Jahren besuchten uns drei Fremde, von denen einer meinte, dass ich, wenn er uns im folgenden Jahr besucht, einen Sohn haben würde. Als ich das hörte, konnte ich einfach nur lachen. Das klang so unsinnig und war ja auch eigentlich gar nicht mehr möglich in meinem Alter. Aber das Wunder geschah. Ein Jahr später wurdest Du geboren und ich fühlte mich wie nie zuvor in meinem Leben geborgen im Wohlwollen, in der Liebe und Nähe Gottes.

In Liebe,
Deine Mutter Sara

Ulrike Pichal

Neue Jugendreferentin

Es freut mich, dass ich mich vorstellen kann. Ich heiße Amina Munz, bin in Villach geboren, wohne aber schon immer in Wien und bin die neue Jugendreferentin in der Weisselgasse. Obwohl ich erst seit September angestellt bin, ist mir die Gemeinde nicht fremd. Ich wurde hier 2014 konfirmiert und war seitdem ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Konfi-Arbeit. Auch sonst war ich in der Jugend aktiv, besonders im Jugendkeller.



Ich studiere Soziale Arbeit, was eine Kombination aus Sozial-Arbeit und Sozial-Pädagogik ist. Im Moment bin ich im 5. Semester an der FH Burgenland in Eisenstadt. In meinem Studium lerne ich einiges, das ich jetzt auch als Jugendreferentin nutzen kann. Unter anderem kommen mir da Vorlesungen wie Soziale Arbeit in Gruppen oder Konfliktmanagement in den Sinn, aber auch in der kreativen Richtung habe ich Vorlesungen wie Theaterpädagogik oder Projektmanagement in der Jugendarbeit.

Besonders viel Wert lege ich auf Teamarbeit und im Zusammenhang damit auch gute Kommunikation, sowie Motivation unserer Jugend. Als Jugendreferentin sehe ich mich als Verbindungsstelle zwischen unseren Jugendmitarbeiter*innen und unseren Pfarrer*innen. Da ich selbst schon Jugendmitarbeiterin war, bin ich überzeugt, dass mir das gut gelingen wird.

Im Moment liegt das Hauptaugenmerk meiner Arbeit auf der Konfi-Arbeit und der Betreuung der Konfi-Mitarbeiter*innen, aber auch bei den Krabbelgottesdiensten werde ich dabei sein. Weitere Aufgaben werden sich im Laufe der Zeit ergeben.

Am 27. November werde ich der Gemeinde offiziell vorgestellt und in mein Amt eingeführt. Ich hoffe euch dort zu sehen und auf eine großartige Zusammenarbeit in der Weisselgasse.

Amina Munz

Impressum

»Blick in die Weisselgasse« ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf und wird viermal im Jahr vom Presbyterium der Gemeinde herausgegeben. Redaktion & Lektorat: Bernhard Petri-Hasenöhr, Ulrike Pichal, Annette Kadlec, Andrea van Treeck Layout: Fanny Arnold, Fotocredits: wenn nicht anders angegeben alle Fotos privat, Druck: Leukauf Druck. Grafik. Logistik e. U. Auflage: 2.500 Exemplare

Von Anfang an Liebe

„Ich komme auf die Welt und bin geliebt.“ Es ist ein Grundvertrauen in das Leben, das wir jedem neugeborenen Kind wünschen. Zu wissen, dass ich geliebt und gewollt bin von den Menschen, die mich umgeben – meinen Eltern, meiner Familie. Als Kleinkinder erfahren wir diese Liebe durch Zuwendungen: eine Hand, die mich streichelt und hält; eine Stimme, die mich beruhigt und mir leise Lieder vorsingt; ein Gesicht, das mir freundlich entgegenstrahlt und so vieles mehr. Liebe wird spürbar, sichtbar, hörbar – erfahrbar.

Als Christinnen und Christen hoffen und vertrauen wir darauf, dass von Anfang an auch Gottes Liebe für jeden einzelnen Menschen Realität ist. Von Beginn unseres Lebens an sagt Gott zu uns: Ich hab dich lieb. Du bist wertvoll. Ich begleite dich auf deinen Wegen und ich werde dich an dein Ziel führen.

„Gott liebt dich“. Das ist leicht gesagt. Aber wir können Gott nicht so sehen, hören, spüren wie unsere Eltern. Deshalb sind für uns Menschen Rituale so wichtig. Rituale wie die Taufe.

Bei der Taufe wird erlebbar, dass Gott von Anfang an in unserem Leben ist. Zusammen mit seiner großen Liebeserklärung an uns. Wir müssen nichts dafür leisten. Wir sind geliebt – einfach so. Gerade wenn wir kleine Kinder taufen, wird dieser Aspekt von Taufe besonders sichtbar.

Bei der Taufe werden unsere Sinne angesprochen. Wir beten miteinander. Wir hören Geschichten aus der Bibel. Wir singen gemeinsam. Beim Taufen mit Wasser und beim Entzünden der Taufkerze wird Gottes Segen spürbar und nachvollziehbar.

Wer bei uns getauft wird – ob Kleinkind, Jugendlicher oder Erwachsener – wird damit aufgenommen in die Evangelische Kirche und in die Gemeinschaft aller Christinnen und Christen weltweit. Taufe ist damit auch ein Willkommens-Fest. Aufgehoben zu sein in einer Gemeinschaft kann uns Menschen Sicherheit geben und von Anfang an das Gefühl: Ich bin nicht allein. So wie wir es auch in unserer Familie erfahren können.



Pfarrer Bernhard Petri-Hasenöhrl tauft in unserem Kirchengarten



Ihr wollt euer Kind taufen lassen – Was ist zu tun?

Der erste Schritt ist der E-Mail-Kontakt oder ein Telefonat mit unserer Sekretärin. Dabei könnt ihr auch euren Wunschtermin bekanntgeben. Unsere Sekretärin erklärt euch, welche Unterlagen wir von euch brauchen, und leitet eure Anfrage an uns Pfarrer*innen weiter.

Je persönlicher, desto schöner – das gilt auch für eine Tauffeier. Deshalb ist uns Pfarrer*innen der persönliche Kontakt zu den Eltern und Taufpat*innen besonders wichtig.

Das bieten wir euch:

- Wir treffen uns mit euch – am besten zusammen mit den Taufpat*innen – um euch und euer Kind kennenzulernen.
 - Wir unterstützen euch dabei, einen Taufspruch aus der Bibel für euer Kind auszusuchen und ein Thema für die Tauffeier zu finden.
 - Ihr bekommt von uns einen Überblick, welche Elemente eine Tauffeier beinhaltet und wo ihr euch selbst an der Vorbereitung beteiligen könnt. Eure Wünsche und Ideen sind herzlich willkommen!
- Viele Familien beteiligen sich zum Beispiel gerne beim Lesen von Gebeten. Die Gebete (zum Beispiel Fürbitten für den Täufling und seine Familie) könnt ihr entweder selbst schreiben oder wir übernehmen das für euch.

- Gemeinsam Singen macht nicht nur glücklicher, sondern alle Mitfeiernden können singend noch intensiver teilhaben an der Tauffeier. Daher bekommt ihr von uns Vorschläge, welche Lieder bei der Taufe eures Kindes passend sein könnten. Die instrumentale Liedbegleitung kann jemand aus der Familie übernehmen oder wir vermitteln euch eine*n Organist*in/Pianist*in.
- Soll der Täufling eine Taufkerze bekommen? Braucht er/sie ein Taufkleid? Soll die Taufe in der Kirche stattfinden, in unserem wunderschönen Kirchengarten oder an einem anderen Ort? Alle diese Fragen klären wir gemeinsam mit euch und helfen euch zu einer Entscheidung zu finden.
- Dann sind vor allem wir Pfarrer*innen dran mit der inhaltlichen Vorbereitung und Abstimmung mit euch und den Beteiligten.
- Am Tag der Taufe sind wir rechtzeitig vor Ort für euch da und feiern mit euch den Taufgottesdienst. Dabei ist es uns sehr wichtig, dass sich möglichst alle Mitfeiernden wohlfühlen. Vor allem die jüngsten Teilnehmer*innen sollen spüren, dass Kirche nicht stillsitzen bedeuten muss und dass wir auf ihre Bedürfnisse gerne Rücksicht nehmen.

Anna Vinatzer & Bernhard Petri-Hasenöhrl



Pfarrerinnen Anna Vinatzer bei der Taufe in unserer Kirche



ADVENT UND WEIHNACHTEN IN DER WEISSELGASSE

1. Advent - Gottesdienst für Jung & Alt

Sonntag 27. November, 10 Uhr in der Weisselgasse
Ein neues Kirchenjahr beginnt und wir feiern gemeinsam Gottesdienst am Sonntag.

Kirchenkaffee & Adventmarkt

jeden Adventssonntag nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal

Dabei ist auch unser Adventmarkt mit selbstgemachten Bäckereien, liebevoll handgefertigten Weihnachtsgeschenken, Protestanteneinen, Eierlikör, Marmeladen und vielem mehr geöffnet.

Samstags in der Weisselgasse

jeden Samstag, 18 Uhr im Gemeindesaal

In der Adventzeit laden wir ein zu unserem beliebten Kirchenstammtisch für Jung und Alt. Auch hier habt ihr die Gelegenheit, beim Adventmarkt kleine Schätze zu erwerben.

Advent-Event

Am **3. Advent-Samstag, 10. Dezember, um 17 Uhr** laden wir euch herzlich ein zu einem adventlichen Abend mit heiter besinnlichen Adventgeschichten, musikalisch umrahmt von Ökumeno-Brass.

Chor

Samstag 17. Dezember, 17 Uhr in der Weisselgasse

Die Chorvereinigung Großjedlersdorf gibt ihr beliebtes Adventkonzert – diesmal bei uns in der Weisselgasse. Wir laden euch ein zu diesem musikalischen Abend.

EVANGELISCHE KRANKENHAUSELSORGE

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen seelsorgliche Begleitung möchten, wenden Sie sich bitte an *krankenhausseelsorge-wien@evang.at* oder direkt an uns, Ihre Pfarrgemeinde. Wir werden Sie bzw. Ihre Angehörigen unter Einhaltung aller Sicherheitsvorkehrungen besuchen.

SPENDENKONTO

Eure Spende kommt ausschließlich der Arbeit mit Menschen in unserer Pfarrgemeinde zugute. Vielen Dank!

Diakoniekreis:

IBAN: AT40 3200 0004 0747 5023 / BIC: RLNWATWW

Konto der Pfarrgemeinde:

IBAN: AT94 2011 1000 0541 6795 / BIC: GIBAAATWW

Aktion Gemeindegewester:

IBAN: AT93 3200 0003 0747 5023 / BIC: RLNWATWW

IN DER REGION

Glühwein in Donauregion

Die Donau-Region mit ihren vier Pfarrgemeinden Leopoldstadt/Brigittenau, Leopoldau, Floridsdorf und Donaustadt lädt herzlich ein zu einem gemeinsamen Abend im Advent. Bei Glühwein und Punsch (mit und ohne Alkohol) haben wir die schöne Möglichkeit, die „Anderen“ in unserer Region kennenzulernen - damit die Pfarrgemeinden in unserer Region Gesichter bekommen.

Freitag, 2. Dezember, ab 18 Uhr

Evang. Pfarrgemeinde Donaustadt
Erzherzog-Karl-Straße 145, 1220 Wien



 **LEUKAUF**
druck. grafik. logistik.
www.leukauf.at

 Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.

Bücher

AM SPITZ 1 e.U.

Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

Betreuung von Schulen und Kindergärten, Bibliotheksservice
www.buecheramspitz.com office@buecheramspitz.com

RUNDBLICK

Jungschar „Finsterlings Gefährt*innen“

ein Mittwoch im Monat, 16-18 Uhr,
Weisselgasse (Gemeindesaal)
16. Nov. | 21. Dez. | 11. Jän. | 15. Feb. | 15. März

Jugendklub „downstairs“

jeden Freitag, 19 Uhr, Weisselgasse 1 (Jugendkeller)
Infos via Instagram: *downstairs_1210*
Queer-Gruppe „Rainbow-Brigade“
22. Nov. | 6. Dez. | 20. Dez. | 17. Jän. | 31. Jän. | 14. Feb. | 28. Feb.

Frauengesprächsrunde

Vormittags- & Abendtermine auf Anfrage im Pfarramt

Bibelabend

Donnerstag, 19 Uhr, Weisselgasse 1 (Gemeindesaal)
15. Dez. | 26. Jän. | 23. Feb. | 23. März

Klub der Junggebliebenen

Donnerstag, 15 Uhr, Weisselgasse 1 (Kirche)
1. Dez. | 12. Jän. | 16. Feb. | 16. März

Wärmestube

Freitag, 10-17 Uhr, Weisselgasse 1 (Kirche)
2. Dez. | 9. Dez. | 13. Jän. | 20. Jän. | 17. Feb. | 24. Feb. | 17. März | 24. März

Nächste Gemeindevertretungs-Sitzung

Donnerstag, 9. März 2023, 19 Uhr, Weisselgasse 1 (Kirche)

LEBENSBEWEGUNGEN

Wir freuen uns über die Taufen von:

WINDISCH Theo
MOLNAR Laurenz
REITERMAIER Ben
HIRHAGER Elisabeth
HIRHAGER Theodor
SCHIERER Sarah
SENTALL Markus
SCHILLINGER Tyler
HUNGER Marie
BELLA Niklas
SCHEIBER-WINKLER Helena
REITER Valentina

Evangelisch geworden sind:

BELLA Viktoria
WOLF Katja

Geheiratet haben:

UNTERSCHIEDER Karin und
UNTERSCHIEDER Andreas
KASTANEK Maria und
DUNGL Dominik

Wir trauern um:

BRANDNER Gabriela
im 64 Lj.
DIETLEIN Hermine
im 100 Lj.
WAMBACH Marion
im 60 Lj.

KONTAKT

Gerichtsgasse 8/3, 1210 Wien
Telefon: 0699/188 77 751
Mail: pg.floridsdorf@evang.at
www.evangel-floridsdorf.at

Kanzleistunden:

Montag 11-13 Uhr

Mittwoch 16-18 Uhr *

Freitag 9-12 Uhr

*An diesem Tag Kanzleistunden nur nach Vereinbarung
Für ein Gespräch bitten wir um eine Terminvereinbarung.



Gemeindegewestarin Sylvia Raffenberg
T: 0699/188 77 751
M: pg.floridsdorf@evang.at



Pfarrer Bernhard Petri-Hasenöhr
T: 0699/188 78 754
M: bernhard.petri-hasenoehrl@evang.at



Pfarrerin Anna Vinatzer
T: 0699/188 77 771
M: anna.vinatzer@evang.at



Jugendreferentin Amina Munz
M: munzamina2000@gmail.com

GOTTESDIENSTE



27.11.22	10:00	W	1. Advent Gottesdienst für Jung & Alt mit Konfi-Vorstellung 🧑🧒	Vinatzer
03.12.22	18:30	C&M	Familiengottesdienst <i>Cyrrill & Method</i> 🧑🧒	Lein
04.12.22	10:00	W	2. Advent Gottesdienst & KIGO	Monjencs
06.12.22	08:00	W	Schüler*innen-Gottesdienst Advent - <i>Volksschulen</i>	Vinatzer & Team
	16:00	W	Krabbel-Gottesdienst mit Nikolo 🧑🧒	
07.12.22	08:00	W	Schüler*innen-Gottesdienst Advent - <i>alle außer Volksschulen</i>	Petri-Hasenöhl
11.12.22	18:30	W	3. Advent Predigtreihe Teil 3: "Geboren von der Jungfrau Maria" 🍷	Petri-Hasenöhl, Binder
18.12.22	10:00	W	4. Advent Gottesdienst	Kunrath
23.12.22	18:30	WOL	Weihnachten in Wolkersdorf	Vetö
24.12.22	15:00	W	Heiliger Abend Gottesdienst für Jung & Alt 🧑🧒	Vinatzer
	17:00	W	Heiliger Abend Christvesper	Vetö
	23:00	W	Heiliger Abend Christmette	Petri-Hasenöhl
25.12.22	10:00	W	Christtag	Lein
26.12.22	10:00	W	2. Weihnachtstag 🍷	Uljas-Lutz
01.01.23	11:00	W	Neujahr Neujahrskonzert live & Andacht 🍷	Vetö & Team
08.01.23	18:30	W	Predigtreihe Teil 4: "Zu richten die Lebenden und die Toten"	Vinatzer, Urbas
15.01.23	10:00	W	Tauferinnerung Gottesdienst für Jung & Alt 🧑🧒 🍷	Petri-Hasenöhl
21.01.23	18:30	C&M	Familiengottesdienst <i>Cyrrill & Method</i> 🧑🧒 🍷	Vetö
22.01.23	10:00	W	Gebetswoche Einheit der Christ*innen Ökumenischer Gottesdienst	Ökumene-Runde Floridsdorf
29.01.23	10:00	W	Gottesdienst	Kunrath
	15:00	W	Krabbel-Gottesdienst 🧑🧒	Vinatzer
04.02.23	18:30	C&M	Familiengottesdienst <i>Cyrrill & Method</i> 🧑🧒	Lein
05.02.23	10:00	W	Gottesdienst & KIGO	Weinberger
12.02.23	18:30	W	Predigtreihe Teil 5: "Die heilige christliche Kirche"	Vinatzer, Németh
19.02.23	10:00	W	Fasching Gottesdienst für Jung & Alt 🧑🧒	Petri-Hasenöhl
26.02.23	10:00	W	Gottesdienst 🍷	Lein
03.03.23	18:00		Weltgebetstag der Frauen	Gebetstags-Team

🍷 Abendmahl 🧑🧒 generationen-übergreifender Gottesdienst für Jung bis Alt

W Evangelische Kirche, Weisselgasse 1, 1210 WOL Wolkersdorf, Hauptschule, Kirchenplatz 7, 1210 C&M Cyrill & Method, Kath. Kirche, Theumermarkt 1, 1210

KURZ & BÜNDIG

Tauferinnerungs-Gottesdienst

Am Sonntag, den 15. Jänner 2023 um 10 Uhr feiern wir unseren Tauferinnerungs-Gottesdienst für Jung & Alt in der Weisselgasse. Bitte bringt eure Taufkerze mit. Alle, die keine Kerze haben, bekommen eine von uns!

Karfreitag – persönlicher Feiertag

Bitte nicht vergessen: Der Karfreitag als persönlicher Feiertag muss bis spätestens 5. Jänner 2023 beim Dienstgeber/ bei der Dienstgeberin in schriftlicher Form bekanntgegeben werden.

Glaube bewegt:

Weltgebetstag der Frauen

Zu einem besonderen Gottesdienst lädt das ökumenische Team ein am 3. März 2023 um 18 Uhr in der katholischen Kirche Strebersdorf, Edmund-Hawranek-Platz 3, 1210 Wien.

Österreichische Post AG

SP 02Z033319 S

Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf, Gerichtsgasse 8/3, 1210 Wien